



Informationen aus dem Gemeinderat



Öffentliche Toilette bei der Sportanlage Grünau

Immer wieder wurde von Seite der Bevölkerung der Wunsch nach einer öffentlichen Toilette bei der Sportanlage Grünau in Sirnach geäussert. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, noch vor den Herbstferien einen WC-Wagen aufzustellen. Die Anlage mit zwei Toiletten wird hinter dem Hallenbad aufgestellt und ist jeweils von 6 bis 21 Uhr geöffnet. Während den Wintermonaten, ab zirka November bis März, wird der WC-Wagen zur Überwinterung eingestellt.

Gemeinde kauft Land in Busswil

Am 15. September 2022 hat der Gemeinderat für drei Grundstücke von Richard Erni in Busswil einen Kaufvertrag abgeschlossen. Es handelt sich um drei Landwirtschaftsparzellen mit rund 76'500 Quadratmetern. Die betreffenden Grundstücke befinden sich am südöstlichen Dorfrand von Busswil. Gleichzeitig mit dem Kauf der Grundstücke ist ein Zonenabtausch von 406 Quadratmetern vorgesehen. Es handelt sich dabei um eine flächengleiche Verlagerung der Bauzone. Der auf der Liegenschaft Parz. Nr. 3152 stehende

Bauernhof wird aufgegeben. Die Fläche soll neu entwickelt werden. Die Zonenplanänderung erfolgt auf Wunsch des Eigentümers und liegt im Interesse der Gemeinde. Nach dem Mitwirkungsverfahren, bei welchem die Unterlagen ab 27. September 2022 eingesehen werden können, wird die Zonenplanänderung während 20 Tagen öffentlich aufliegen.

Planungskredit Turnhalle kommt zur Abstimmung

An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 kommen neben den Einbürgerungsgesuchen und dem Budget 2023 folgende Traktanden zur Abstimmung:

Planungskredit Turnhalle: An einem Treffen mit der Resonanzgruppe hat die Planungskommission das Projekt der neuen Turnhalle für Sirnach nochmals vorgestellt. Der Gemeinderat hat das Konzept verabschiedet und beschlossen, an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 den Planungskredit in der Höhe von 265'000 Franken vorzulegen.

Totalrevision Feuerschutzreglement: Das Feuerschutzreglement aus dem Jahr 1998 musste in erster Linie aufgrund der Änderung des Feuerschutzgesetzes des Kantons Thurgau überarbeitet werden. Die Sicherheitskommission und der Gemeinderat nutzten die Gelegenheit, das Reglement total zu überarbeiten. Eine der wichtigsten Anpassungen ist, dass zukünftig auf eine Sicherheitskommission verzichtet wird. Die zuständigen Personen im Bereich Sicherheit werden sich trotz Auflösung der Sicherheits-

kommission weiterhin regelmässig zu einem Austausch treffen.

Globalkredit PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern: Mittels Potenzialanalyse hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der EW Sirnach AG die gemeindeeigenen Dächer eruiert, die sich für das Anbringen einer PV-Anlage eignen würden. Die Analyse hat gezeigt, dass elf Dächer mit entsprechenden Anlagen ausgestattet werden sollten. Der Gemeindeversammlung soll ein Rahmenkredit in der Höhe von 900'000 Franken für den Bau der PV-Anlagen beantragt werden. Für die Details wurde beschlossen, eine Machbarkeitsstudie auszuarbeiten, die durch Energie Schweiz unterstützt wird. Damit die Stimmberechtigten der Gemeinde Sirnach die nötigen Informationen über die Vorlagen nicht nur schriftlich erhalten, findet am **Donnerstag, 1. Dezember 2022, um 19 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen eine Infoveranstaltung** statt. Der Gemeinderat freut sich, am **15. Dezember 2022** zahlreiche Stimmberechtigte an der **Gemeindeversammlung** begrüßen zu dürfen.

Sanierung Badewassertechnik Parkbad an der Murg

Das Parkbad an der Murg wurde 1958 gebaut und erfuhr bis heute diverse Sanierungen und Erweiterungen. Es ist vorgesehen, im Rahmen des Bauprojekts 2020+ in naher Zukunft die Hochbauten wie Kiosk, Kabinen, Toiletten etc. zu erneuern. Es ist wichtig, dass bei den Umbauarbeiten der Hochbauten auch sinnvolle Anpassungen und Sanierungen der Badewassertechnik und der Tiefbauarbeiten vorgenommen werden. Die Genossenschaft hat eine Zustandsuntersuchung in Auftrag gegeben. Mit den vorgesehenen Sanierungsarbeiten der Badewassertechnik und der Ausgleichsbecken erhöht sich der Jahresbeitrag von Sirnach und den weiteren Anschlussgemeinden wesentlich. Der aktuelle Jahresbetrag von Sirnach liegt bei 27'078 Franken, neu wird er 42'400 Franken (gerundet) betragen. Für den Gemeinderat ist unumstritten,

dass die Badewassertechnik und die Ausgleichsbecken in den nächsten Jahren saniert werden müssen. Die Mehrausgaben sind auf den Schultern der Anschlussgemeinden und nicht auf denen der Nutzerinnen und Nutzer zu verteilen. Das Parkbad an der Murg erfreut sich grosser Beliebtheit, die Preise müssen marktgerecht und vor allem familienfreundlich bleiben.

Belagssanierung Weingartenstrasse in Busswil

Im Budget 2022 ist die Belagssanierung der Weingartenstrasse Busswil aufgenommen. Die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten hat ergeben, dass die Arbeiten an die Toldo AG, Rickenbach, zum offerierten Preis von 112'419.70 Franken inklusive Mehrwertsteuer vergeben werden. Die Arbeiten haben bereits am Montag, 19. September gestartet. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden informiert.

Hochwasserschutz Region Wil – Öffentlich Auflage

Das Hochwasserschutz-Projekt Region Wil ist das Resultat eines längeren, intensiven Prozesses. Alle Beteiligten – Gemeinden, Kantone und der Bund – stehen gemeinsam hinter dem ausgearbeiteten Projekt. Im Zentrum des Hochwasserschutzprojekts stehen

der Alpbach, der Krebsbach, der Huelbach, der Meienmättlibach sowie das hochwassergefährdete Siedlungsgebiet. Diese Fließgewässer wirken oft unscheinbar, bergen aber nicht zu unterschätzende Gefahren. Sie liegen in den Gemeinden Wilen, Rickenbach, Sirnach und der Stadt Wil. Gemeinsam wurde ein abgestuftes Hochwasserschutzsystem entwickelt, um den Lebens- und Wirtschaftsraums der Region Wil langfristig zu sichern. Gestützt auf Paragraph 18 und Paragraph 34 des Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren, Paragraph 29 des Planungs- und Baugesetzes, Paragraph 8 des Waldgesetzes, Paragraph 7 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Natur und Heimat sowie Paragraph 27 bis 29 des Gesetzes über die Enteignung wird das Wasserbauprojekt inklusive Kostenteiler vom 30. September bis 19. Oktober 2022 und die Landerwerbs- und Enteignungspläne vom 30. September bis 29. Oktober 2022 aufgelegt. Die Pläne und Unterlagen der vorerwähnten Auflagedossiers können zu den üblichen Öffnungszeiten während der Auflagefrist im Sitzungszimmer des Erdgeschosses eingesehen werden. Details zum Geschäft erhalten Sie zudem auf der Website www.sirnach.ch unter den News.

Gemeinderat

Öffnungszeiten am 30. September

Die **Gemeindeverwaltung** bleibt am **Freitag, 30. September 2022** aufgrund des Personalausflugs den ganzen Tag geschlossen. Am Montag, 3. Oktober 2022, sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte direkt an den Bestattungsdienst Brühlmann GmbH, Tel. 071 966 55 06.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Einladung zu zwei Wahlpodien

Für das Amt des **Gemeindepräsidenten** stellen sich die beiden Kandidaten, welche die Findungskommission vorschlägt, sowie etwaige zusätzliche Kandidatinnen und Kandidaten (Eingabefrist 3. Oktober) der Bevölkerung vor.

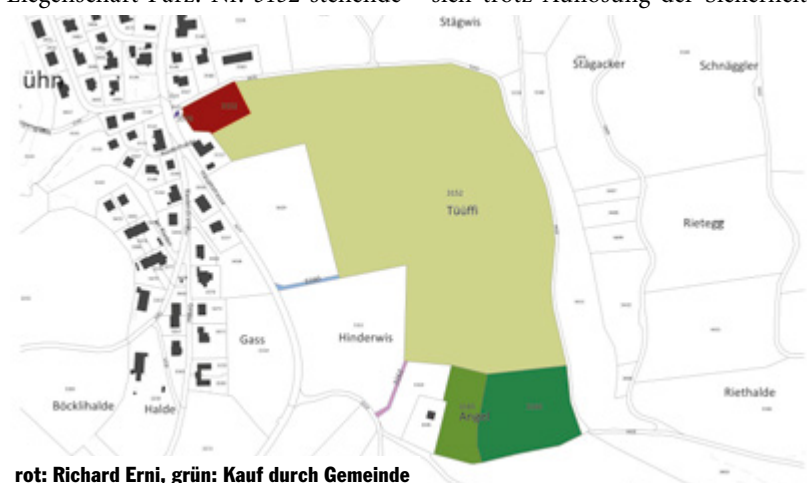
Mittwoch, 26. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Dreitannen

Im Anschluss offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Für das Amt des **Präsidenten / der Präsidentin der Schulkommission** sowie für die **Gesamt-Erneuerungswahlen des Gemeinderates**, der **Schulkommission** und der **Geschäftsprüfungskommission** stellen sich alle Kandidatinnen und Kandidaten der Bevölkerung vor.

Samstag, 5. November, um 09.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Egg

Die beiden Findungskommissionen und die Interpartei freuen sich auf eine grosse und rege Teilnahme der Bevölkerung.



rot: Richard Erni, grün: Kauf durch Gemeinde

Information aus dem Steueramt

Veranlagungsstand unter langjährigem Durchschnitt

Zurzeit treffen vermehrt Reklamationen aus der Bevölkerung bezüglich fehlender Veranlagungen für die Steuererklärungen 2021 beim Gemeindesteuernamt Sirnach ein. Gerne informieren wir Sie über die Auskunft der kantonalen Steuerverwaltung zur jetzigen Situation. Der aktuelle Veranlagungsstand liegt kantonsweit unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Einführung einer neuen Veranlagungssoftware und die damit einhergehenden intensiven

Testarbeiten, die aktuelle Arbeitsmarktlage, der Anstieg der Anzahl steuerpflichtigen Personen sowie das immer aufwändigere Tagesgeschäft sind Gründe für diesen Rückstand. Trotz der eingeleiteten Massnahmen wie zum Beispiel der Wiederbesetzung der offenen Stellen, geht die Kantonale Steuerverwaltung leider nicht von einer kurzfristigen Verbesserung des Veranlagungsstandes aus. Eine mittelfristige Wirkung der Massnahmen wird erst für das Jahr 2023 erwartet. Die Veranlagungsexperten der Kantonalen Steuerver-

waltung geben ihr Bestes, um alle Thurgauer Gemeinden zu bedienen. Die Steuererklärungen werden nach Eingang bearbeitet. Wir bitten Sie daher um Geduld, wenn Ihre Steueranmeldung länger als üblich auf sich warten lässt, und danken für Ihr Verständnis. Um diesen Umständen entgegenzuwirken hat der Gemeinderat Sirnach in Absprache mit dem Steueramt Sirnach beschlossen, ab 2023 aktiv am Veranlagungsprozess teilzunehmen.

Steueramt



Schlussbericht der Findungskommission Gemeindepräsidium

Die Findungskommission Gemeindepräsidium wird mit einem Podiumsgespräch ihre Arbeit abschliessen. Am Anlass mit den beiden vorgeschlagenen Kandidaten, der am Mittwoch, 26. Oktober, um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen stattfindet, wird auch kurz über den Prozess der Suche und Selektion informiert.

Auf die Stelleninserate gingen Bewerbungen von fünf Personen ein, darunter leider keine Frau. Aus der Direktsuche (total 55 angesprochene Personen, inklusive elf Frauen) ergaben sich weitere fünf Bewerbungen.

Die Kommission hat im Mai/Juni ein detailliertes und breit abgestütztes Profil erstellt. Nebst Ausbildung, Fachkenntnissen und Erfahrungen in Sachthemen wie Recht, Finanzen- und Rechnungswesen oder auch Projektleitung, wurden auch die für das Amt nötigen persönlichen Kompetenzen (Sozial, Kommunikation, Führung) besprochen und gewichtet. Das Profil diente den Kommissionsmitgliedern für eine eingehende Beurteilung der Kandidaten, weil der erste Eindruck täuschen kann, vor allem aber einer anschliessenden vertieften, breiten Beurteilung nicht im Wege stehen darf; also «viel mehr Kopf als Bauch», aus einer Sicht auf die zu erwartenden realen und konkreten Leistungen und, wie es mit den Kommissionsmitgliedern vereinbart war, nicht durch die «Parteibrille». So konnten geordnete, umfassende und abgestimmte «Bilder» der Kandidaten erstellt werden.

Von den insgesamt zehn Bewerbungen wurden fünf Personen zu einem ersten Vorstellungsgespräch und zwei davon zu einem intensiveren, zweiten Gespräch eingeladen. Die Kandidaten erhielten von Rudolf Wehrle, dem Berater der Kommission, die Aufgabe, ihre Vision von «Sirnach 2040» darzustellen. Vor

allem ging es darum, wie der Kandidat neue Projekte mit Gemeinderat und Verwaltung konkret angeht und zu Gunsten verschiedener Bevölkerungsgruppen, dem Gewerbe und der Wirtschaft umsetzt. Selbstverständlich wurde auch «Wil West» thematisiert, allerdings auch in Anbetracht der möglichen Hürden und politischen Umsetzbarkeit.

Über diese Visionen und Themenschwerpunkte der beiden Kandidaten werden Sie am Podium vom 26. Oktober, neben all den anderen für die Wählerinnen und Wähler wichtigen Punkte, detailliert und konkret Kenntnis erhalten – auch durch Fragen aus der Zuhörerschaft. Es liegt dann an Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, eine Wahl zu treffen. Die Findungskommission «Gemeindepräsident*in» freut sich auf eine grosse und rege Teilnahme der Einwohner*innen von Sirnach.

Zusätzlich wurde durch die Interpar-
tei der Beschluss gefasst, am Samstag,
5. November, um 9 Uhr, in der Mehr-
zweckhalle Egg ein weiteres Podium
durchzuführen. Eine kurzfristig einge-
setzte zweite Findungskommission ist
momentan stark engagiert. Am Buss-
wiler Podium mit dabei sein werden
diejenigen Personen, welche für das
Amt des Schulkommissionspräsidenten
beziehungsweise der Schulpräsidentin
sowie alle Personen, welche für die Ge-
samterneuerungswahlen des Gemein-
derates, der Schulkommission und der
Geschäftsprüfungskommission kandi-
dieren.



Stefan Mühlemann
 Jahrgang: 1972
 Verheiratet, keine Kinder
 Wohnort: Guntershausen
 Aufgewachsen in Fällanden ZH
 Höchste Ausbildung: Nachdiplomstudium Dipl. Hotelmanager HF
 Militär: Radfahrer-Gefreiter a.D.
 Konfession: Evangelisch-reformiert
 Berufliche Laufbahn: Seit 2009 Geschäftsleiter / Delegierter des VR Brauhaus Sternen AG, Frauenfeld www.brauhaus.ch, davor seit 1998 verschiedene Kaderstellen in der Gastronomie
 Politik: Vize-Gemeindepräsident von Aadorf, Kantonsrat SVP, Präsident HEV Thurgau, Präsident Zivilschutz-organisation Hinterthurgau, Mitglied WPO Wirtschaftskommission
 Weitere Infos:
www.stefan-muehlemann.ch

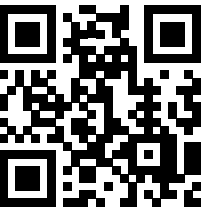
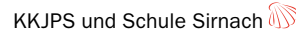


Beat Schwarz
 Jahrgang: 1972
 Geschieden, vier Kinder
 Wohnort: Balzerswil
 Aufgewachsen in Sirnach und
 Dussnang
 Höchste Ausbildung: Lic.oec. HSG
 (Revision & Treuhand)
 Militär: Oblt a.D. Pz Bat 26
 Konfession: Evangelisch-reformiert
 Berufliche Laufbahn: Seit 2021
 selbständiger Berater Genpact,
www.genpact.com Dienstleis-
 tungsberatung für Unterneh-
 menstransformation (Finanz- /
 Rechnungswesen
 2003–2021 SONY Europe mit
 langjährigen Kaderfunktionen im
 Ausland, seit 2019 wieder in der
 Schweiz
 Politik: Parteilos
 Weitere Infos:
www.beatschwarz.ch

Nächste Anlässe in der Bibliothek

Die Schule und die Kommission für Kinder- und Jugendpolitik Sirnach empfehlen die Gratis-App Parentu – die App für informierte Eltern.

Parentu informiert Eltern mit Kindern im Alter zwischen 0 und 16 Jahren. Sie sendet regelmässig an das Alter der Kinder angepasste kurze Texte, Bilder und Filme. Sie informiert in 15 Sprachen über Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitsthemen. Sie informiert über Angebote und Veranstaltungen vor Ort.



«Dein bestes Brot: Tipps von einer Bäckerin»



Sind Sie auch vom Brothack-Virus angesteckt, wollten Sie schon immer von einem Profi wissen, wie das geht oder riechen Sie auch gern ofenfrisches Brot in Ihren eigenen vier Wänden? Nach diesem Vortrag steht all dem nichts mehr im Wege. Bäckerin-Konditorin Judith Erdin erklärt an diesem Morgen, wie perfekte Brote auch Anfängern ganz einfach und unkompliziert gelingen – damit das selbstgebackene Brot wirklich so schmeckt wie vom Bäcker oder vielleicht sogar ein bisschen besser. Der Besuch des Vortrags kostet zehn Franken, Anmeldungen bis 27. September.

Lesung mit Usama Al Shahmani
Am Freitag, 28.Oktober, findet um
19.30 Uhr, eine Lesung mit Usama Al

Shahmani statt. Der Autor ist 1971 in Bagdad geboren, hat arabische Sprache und moderne arabische Literatur studiert. Er publizierte drei Bücher über arabische Literatur, bevor er 2002 wegen eines Theaterstücks aus dem Irak fliehen musste und in die Schweiz kam. Seit 2021 ist er Li-



net und war unter anderem für das «Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels» nominiert. Seither sind die Romane «Im Fallen lernt die Feder fliegen» und «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt» erschienen. Usama Al Shahmani lebt in Frauenfeld. Er erzählt aus seinem Leben und liest aus seinem dritten Roman vor.

Anschließend an die Lesung sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen und die Bücher von Usama Al Shahmani können gekauft und signiert werden. Der Eintritt kostet zehn Franken, Anmeldungen bis 24. Oktober.

«Gschichte Chischte»
Wiederum laden wir alle Kinder im
Alter von vier bis sieben Jahren zur
«Gschichte Chischte» am Samstag,
29. Oktober, von 10 bis 11.00 Uhr ein.
Der Eintritt ist gratis, Anmeldung bis
26. Oktober.

Zopf Morgen

Ebenfalls am Samstag, 29. Oktober genießen wir Zopf und Kaffee in der Bibliothek. Starten Sie mit einem Besuch bei uns ins wohlverdiente Wochenende. Der Zopf wird von der Bäckerei-Konditorei-Café Botti offeriert und der Kaffee von uns.

Bibliothek 

Besuchen Sie uns
an der Sirnacher
Gewerbeausstellung
vom 21. bis 23.10.22

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik-Sichtwerk

 **Brocki
Volltreffer**

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten

Mo. – Fr.	13.30 – 18.00 Uhr
Fr.	10.00 – 12.00 Uhr
Sa.	10.00 – 16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Sirnach meets Ukraine

Wegen der vielen ukrainischen Flüchtlinge, die natürlich auch nach Sirnach kamen, ist die Auslastung im Asylbereich ab März 2022 um viele Stunden angestiegen.

Der Flüchtlingsanstieg bedeutet, dass viele Unterkünfte gesucht, Wohnungen eingerichtet, die geflüchteten Personen und Kinder aufgenommen und betreut werden müssen. Via Inserat im Sirnachaktuell haben wir Möbel, Wohnungsinventar etc. gesucht und ganz viele Angebote erhalten.

Geniale Hilfsbereitschaft

Marcel Wick und Vreni Gutweniger hatten auch Möbel abzugeben. Gott sei Dank – denn sonst hätten wir die beiden nie kennengelernt. Schon beim ersten Kontakt war ihre Hilfsbereitschaft einfach genial. Seit diesem Zeitpunkt unterstützen Marcel Wick und Vreni Gutweniger als freiwillige Helfer die Sozialen Dienste Sirnach in so vielen Belangen. Die beiden sind nicht mehr wegzudenken. Anfangs waren sie sogar noch ein Dreierteam mit Walter Früh, der bei der ersten «Züglete» auch mithalf.

«Götti und Gotte»

Marcel Wick repariert, ergänzt und transportiert einfach alles. Vreni Gutweniger gibt Deutschunterricht, fährt in die Schulen, zum Arzt etc. Kurzum: ohne die beiden hätte die Gemeinde Sirnach den riesigen Mehraufwand kaum stemmen können. Marcel Wick und Vreni Gutweniger arbeiten ehrenamtlich und das immer noch mit gros-

sem Elan und Freude. Sie bekommen aber einen kleinen «Batzen» als Entschädigung. Die ukrainischen jungen Erwachsenen von der oberen Bahnhofstrasse, welche seit Mai hier sind, helfen Marcel Wick mittlerweile auch sehr gerne mit. Sie schleppen Möbel, führen Gartenarbeiten aus etc. Marcel Wick und Vreni Gutweniger sind mittlerweile für die Grossfamilie an der oberen Bahnhofstrasse wie «Götti und Gotti».

Privileg statt Pflicht

Von Beginn an hat sich auch Dagmar Cadonau sofort für die ukrainischen Flüchtlinge eingesetzt und ein kleines «Second-Hand-Lädli», in den ehemaligen Räumlichkeiten der Mütter- und Väterberatung eingerichtet. Dort können die Flüchtlinge kostenlos Kleider und Spielzeuge holen, welche die Bevölkerung bringt. An dieser Stelle geht ein ganz grosses Dankeschön an die Bevölkerung aus Sirnach, die uns so viele Utensilien

gespendet hat. Bis auf ganz wenige Ausnahmen konnten wir brauchbare und gut erhaltene Ware an verschiedensten Orten abholen. Einige Spender lieferten ihre Möbel, Geschirr etc. sogar direkt in die Wohnungen. Auch ein herzliches Dankeschön gilt all den Gastfamilien, die in Sirnach ukrainische Flüchtlinge aufgenommen haben und allen Personen im Hintergrund, die ohne Kenntnis der Gemeinde, ihre Unterstützung und Hilfe anbieten. In diesem Sinne: «Betrachte das Geben nicht als eine Pflicht, sondern als ein Privileg».

Soziale Dienste

Laub liegenlassen und Gutes tun

Jedes Jahr aufs Neue werfen Bäume und Sträucher ihre Blätter ab und können so für jede Menge Arbeit im Garten sorgen.

Harken, kehren, einsammeln und wieder von vorn. Dabei ist es viel sinnvoller, sich diese Arbeit zu ersparen. Laub ist ein natürlicher Winterschutz für die Flora und Fauna. Im Garten sollten wir es daher am besten liegenlassen. Das hat gleich mehrere Vorteile. Für Igel, Insekten und andere Tiere ist ein Laubhaufen ein optimaler Ort, die kalten Wintermonate zu verbringen, denn das Laub isoliert und bietet somit einen ge-

mütlichen Unterschlupf. Nach dem Winter wird das Laub von tausenden Lebewesen abgebaut und in wertvollen Humus umgewandelt.

So fühlen sich Tiere in Ihrem Garten wohl

- Verteilen Sie Laub unter Hecken und Gebüsch, statt es zu entsorgen. Ein zusammengerechter Laubhaufen bietet vielen Tieren einen Unterschlupf.
- Lassen Sie verblühte Stauden und totes Gehölz teilweise liegen.
- Legen Sie Steinmauern oder kleine Steinhaufen an.

- Ein Komposthaufen sorgt nicht nur für guten Dünger, sondern bietet auch Insekten sowie Kleinstlebewesen Unterschlupf und erhöht damit die Biodiversität in Ihrem Garten.
- Verzicht auf Laubsauger, denn diese saugen nicht nur Blätter, sondern auch kleine Igel, Spinnen und Insekten ein.
- Achten Sie bei Gartenteichen auf ein sanft abfallendes Ufer.
- Decken Sie grössere Wasserbehälter wie Regentonnen mit Netzen ab.

Tierschutzverein Sirnach und Umgebung



Herzliche Einladung Infoabende der Feuerwehr Mittwoch, 5. Oktober 2022

19.30 bis zirka 21.30 Uhr, Feuerwehrdepot, Kettstrasse 28, Sirnach

Gemäss geltendem Feuerschutzreglement besteht für alle Frauen und Männer der Gemeinde Sirnach nach vollendetem 20. bis 50. Altersjahr die Feuerwehripflicht. Feuerwehr bedeutet Teamarbeit, Kameradschaft und eine sinnvolle Aufgabe für die Gesellschaft.

Für die zuverlässige Bewältigung der diversen Einsätze benötigt die Feuerwehr Sirnach laufend neue Kameradinnen und Kameraden. Eine Feuerwehr ohne genügend Angehörige kann ihren Auftrag nicht erfüllen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung:

- Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau
- Abteilung Verkehr
- Abteilung Sanität

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sollten wir uns an einem unserer Informationsabende unbedingt kennen lernen! Dort erfahren Sie alles über unsere Organisation, die vielfältigen Aufgaben, die interessante Ausbildung, unsere Fahrzeuge und Gerätschaften und über die Anforderungen, welche an Feuerwehrangehörige gestellt werden.

Interessiert, aber verhindert? Dann melden Sie sich bitte bei unserem Kommandant Jürg Halde- mann um einen anderen Termin zu vereinbaren. Mobile: 079 555 17 71 oder E-Mail: feuerwehr@sirnach.ch.



Zonenplanänderung Busswil, Parz. Nr. 3152 – Mitwirkungsverfahren

Die Parzelle Nummer 3152 befindet sich am südöstlichen Dorfrand der Ortschaft Busswil in der politischen Gemeinde Sirnach. Die Parzelle umfasst 66'948 Quadratmeter, ist teilweise bebaut und liegt in der Landwirtschaftszone Lw und Wohn- und Arbeitszone WA3. Die Arbeitszone WA3 umfasst rund 2100 Quadratmeter. Der Grundeigentümer plant auf der in der Bauzone liegenden Fläche der Parzelle Nummer 3152 eine Überbauung. Es ist vorgesehen, den landwirtschaftlichen Betrieb und das Ökonomiegebäude abzubauen.

Für die bessere Bebaubarkeit der Bauzonenfläche soll ein flächengleicher Abtausch angestrebt werden. Der Gemeinderat hat einem flächengleichen Zonenabtausch zugestimmt. Es handelt sich um eine Fläche von 406 Quadratmeter.

Der rechtsgültige Zonenplan zeigt die derzeitige Zonierung im Planungsgebiet. Die Zonenplanänderung betrifft zwei Teilflächen. Die in der Wohn- und Arbeitszone WA3 liegende, noch unbebaute Teilfläche wird der Landwirtschaftszone Lw zugeführt. Die in der Landwirtschaftszone liegende, bereits bebaute Teilfläche wird in die Wohn- und Arbeitszone WA3 eingezont. Die Zonenplanänderung ist eine flächengleiche Verlagerung der Bauzone und findet innerhalb der Liegenschaft 3152 statt.

Mit der Verlagerung der Teilfläche wird eine kompakte Bauzonenfläche geschaffen. Die zu verlagernde Fläche kann aufgrund ihrer Dimension und Geometrie nicht bebaut werden. Die neu arrondierte Bauzonenfläche ist vollständig erschlossen.

Die Planungsarbeiten wurden durch das bhateam ingenieure ag, Frauenfeld, begleitet. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 7. September 2022

die Zonenplanänderung genehmigt und für das Mitwirkungsverfahren freigegeben.

Gemäss Planungs- und Baugesetz hat die Gemeindebehörde die Bevölkerung mit dem Mitwirkungsverfahren über die Ziele und den Stand der Planung zu informieren. Die Planungsunterlagen sind inzwischen soweit ausgearbeitet, dass diese im Rahmen der Mitwirkung vorgestellt und diskutiert werden können. Allfällige Erkenntnisse aus diesem Verfahren können noch in die Planung einfließen, bevor diese im nächsten Schritt öffentlich aufgelegt wird. Folgende Eckdaten der Mitwirkung wurden beschlossen:

- Die betroffenen Grundeigentümer und unmittelbaren Anstösser werden Ende September 2022 mit separatem Schreiben über die Umzonung informiert.
- Im Sirnachaktuell vom 27. September 2022 wird über die geplante Zonenplanänderung informiert.
- Die Planungsunterlagen (Gestaltungsplan, Planungsbericht und Sonderbauvorschriften) werden ab dem 27. September 2022 auf der Webseite der Gemeinde Sirnach zum Download aufgeschaltet.
- Die Planungsunterlagen werden für die Mitwirkung ab Mittwoch, 28. September 2022 bis und mit 17. Oktober 2022 auf der Bauverwaltung, Gemeindehaus, 3. OG, zur Einsicht öffentlich aufgelegt (20 Tage Mitwirkungsfrist)
- Anregungen sind bis zum 18. Oktober 2022 (Ende Mitwirkungsfrist) schriftlich per Brief oder per E-Mail, kaethi.styger@sirnach.ch, an den Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für Ihr Mitwirken bei der Zonenplanänderung Busswil, Parz. Nr. 3152.

Bau & Liegenschaften

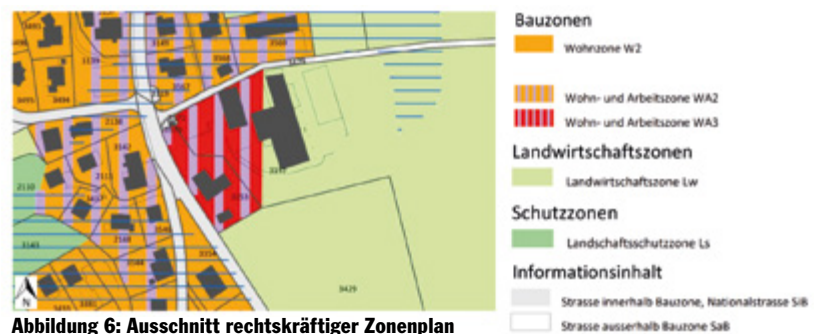


Abbildung 6: Ausschnitt rechtskräftiger Zonenplan



Schulinformationen

«Vision Schule Sirnach 2035»

«Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen», formulierte bereits der Musikpädagoge Anton Bruckner im 19. Jahrhundert. Eine Schule ist ein Ort des Bewahrens und des Wandels. Deshalb finden sich in einer Vision bewährte und neue Elemente.

Erarbeitung einer gemeinsamen Vision

Die Schulkommission Sirnach geht mit der Zeit und passt sich gesellschaftlichen Veränderungen an. Mit einer breit angelegten Befragung wollen wir erfahren, was die Erwartungen verschiedener Gruppen an die zukünftige Schule Sirnach sind. Hierfür haben wir in Zusammenarbeit mit der Schulberatung und dem Fachbereich Schulevaluation des Kantons Thurgau einen Fragebogen erstellt, mit dem sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Sirnach, Eltern, Vereine und Gewerbe an der Erarbeitung einer gemeinsamen Vision beteiligen können. Auch die Schülerinnen und Schüler werden stufengerecht ihre Ideen für die zu-



künftige Schule Sirnach einbringen. Mit der erarbeiteten Befragung geht

es darum, das Fundament für eine breit abgestützte, identifikations-

stiftende Vision zu bauen. Als Schulkommission von Sirnach möchten wir herausfinden ...

- ... was an unserer Schule geschätzt wird,
- ... was die Schule in der Zukunft noch besser machen kann und
- ... wie die Schule 2035 aussehen soll.

Die Antworten geben Hinweise auf Erwartungen und Wünsche der Befragten, auf unsere Kompetenzen und Stärken, sowie auf die Megatrends (zum Beispiel Digitalisierung, Chancengleichheit, Integration) der Schulentwicklung, welche wir im Auge behalten sollen.

Mit Unterstützung durch die kantonale Fachstelle Schulevaluation werden die

gesammelten Antworten ausgewertet und durch die Schulkommission ein erster Entwurf einer Vision erstellt. Idee ist es, diesen im ersten Halbjahr 2023 an einem öffentlichen Anlass zur Diskussion zu stellen. Im Anschluss verabschiedet die Schulkommission die «Vision Schule Sirnach» und erarbeitet einen Massnahmenkatalog, der in künftige Schulentwicklungsplanungen einfließen wird. Den Link zur Umfrage finden Sie auf unserer Homepage www.sirnach.ch → Schule. Eine Teilnahme an der Umfrage ist für alle Interessierten bis am Freitag, 11. November 2022, möglich. Die Schulkommission bedankt sich im Voraus für Ihre Unterstützung.

Urs Schrepfer,
Präsident der Schulkommission

Besuch der Gemeindeverwaltung

Mitte September 2022 besuchten die vierten Klassen aus Sirnach anlässlich ihres Natur-Mensch-Gesellschaft-Themas «Gemeinde Sirnach» die Gemeindeverwaltung.

Die Kinder erhielten einen spannenden Einblick in die verschiedenen Ämter. Aus jeder Abteilung nahm sich eine zuständige Person Zeit, den Viertklässlerinnen und Viertklässlern die Büroräumlichkeiten zu zeigen und ausführlich zu erklären, was ihre Arbeit beinhaltet. Der Rundgang war sehr abwechslungsreich gestaltet und die Kinder lernten viel Neues. Besonders gefallen hat ihnen das Scannen

der ID auf der Einwohnerkontrolle, Baupläne des eigenen Hauses zu suchen oder den schönen Ausblick über Sirnach aus den Fenstern der Bauverwaltung zu geniessen. Die Kinder verliessen die Gemeindeverwaltung nach einer stündigen Führung mit vielen interessanten Eindrücken in die Berufswelt und bestückt mit einem Kugelschreiber und Notizblock.

Severine Joller, 4. Klassenlehrerin



«Ob ich unser Haus auf dem Plan der Bauverwaltung finden kann?»

Bild: zVg

Gelungene Klassenlager der 6. Klassen im Berner Oberland

Kaum ins neue Schuljahr gestartet, verbrachten die 6. Klassen aus dem Schulhaus Grünu eine erlebnisreiche Lagerwoche in Uetendorf.

Die Vorfreude auf eine gemeinsame Woche war gross. Gespannt auf alles, was noch so kommen mochte, starteten die Klassen am Montag begeistert ins Abenteuer. Nach einem Zwischenstopp in Bern, wo auf einem Stadtrundgang die eine und andere Sehenswürdigkeit bestaunt wurde, konnte am Nachmittag dann endlich das Pfadiheim in Uetendorf zum zwischenzeitlichen Zuhause eingerichtet werden.

Guter Start in den Tag garantiert

Die Lage der Unterkunft war ideal. Nicht nur der Ausblick auf Eiger, Mönch und Jungfrau begeisterte. Jeden Tag war Uetendorf ein optimaler Ausgangspunkt für alle Unternehmungen im Berner Oberland. Jeweils zeitig am Morgen wurde ausgiebig



Bilder: zVg

gefrühstückt, so dass für das Tagesprogramm genügend Zeit blieb. Dank einem reichhaltigen Zmorgenbuffet

war jeweils der gute Start in einen gelungenen Tag garantiert.

Tolle Erlebnisse bleiben in Erinnerung

Das Wandern auf dem Niederhorn mit der abschliessenden Talfahrt auf dem Trotinet, der Seilpark in Interlaken mit seinen Herausforderungen in luftiger Höhe, die Zugfahrt ins Lauterbrunnental mit dem Spaziergang entlang der Lutschine bis zu den Trümmelbachfällen, wie auch der Stadt-OL in Thun, die einmalige Aussicht auf die Berg- und Seenwelt des Berner Oberlands, das gemeinsame Zusammensein, Spielen und Lachen, das stets leckere Essen, all diese einmaligen, gemeinsamen Erlebnisse bleiben den beiden Klassen in bester Erinnerung. Danke! Schön, dass es solche Lagerwochen gibt.

Lehrerinnen der 6. Klassen

Projekttag im Wald

Die 3. und 4. Klasse des Schulhauses Breite durften einen schönen Tag im Wald verbringen.

Alle Schülerinnen und Schüler machten sich zu Fuss auf den Weg in Richtung Stockerholz-Wald in Eschlikon. Auf halber Strecke stiessen zwei Männer der Fajro-Organisation zu uns. Sie



Die auf dem offenen Feuer zubereiteten Fajitas schmeckten herrlich.

liefen mit uns in den Wald und erzählten uns viel Wissenswertes darüber. Wir machten kleine Waldspiele und sahen, hörten und spürten den Wald. Zum Zmittag bereiteten wir selbstgemachte Fajitas über dem offenen Feuer zu. Es gab eine grosse Auswahl an verschiedenen Saucen. Nach dieser leckeren Stärkung ging es wieder zurück zu den Waldspielen. Besonders Spass machte das Seil-Rodeo. Kurz darauf machten wir uns wieder auf den Rückweg Richtung Sirnach. So ging ein abenteuerlicher und spannender Tag zu Ende.

Tim, Andrik und Elisa der 3. Klasse von R. Flammer



Geschicklichkeit und etwas Glück waren beim Seilrodeo gefragt.

Bilder: zVg

SCHULTERMINE

Oktober

05.10.	Fundbüro, Primarschule Sirnach
07.10.	Spielnachmittag mit Grosseltern, 5./6. Klassen Busswil
10.10. – 23.10.	Herbstferien
24.10. – 4.11.	Lauskontrollen, Kindergärten und Primarschule
28.10.	Polizist im Kindergarten (mit Eltern), Kindergarten Busswil

November

03.11.	Tag der Pausenmilch
04.11.	Räbeliechtliumzug Busswil
08.11.	Räbeliechtliumzug Sirnacher Kindergärten (Verschiebedatum 09.11.)
09.11.	Bauernhofexkursion, 1./2. Klasse Busswil
10.11.	Nationaler Zukunftstag, 5./6. Klassen

Drei 3. Sekundarklassen im Soziallager

Die drei Sekundarklassen wurden für einen Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft durch die Organisation Bergversetzer in alle Winde der Schweiz verstreut: an den Furkapass, ins Berner Oberland und ins Entlebuch. Dabei haben sie viel erlebt und gesehen.

Nach einer Woche auf der Alp Galenstock vermissen wir bei unserer Ankunft in Sirnach die Berge in ihrer vollen Pracht, die Weite des Blickes, die Kargheit, die Einsamkeit, die klare Luft, die Kühe und Steine, aber auch die Geselligkeit in der Klasse und die Konsumlosigkeit – dort gab es keinen Coop, keine Migros, keinen Denner und keinen Döner-Laden weit und breit. Wir müssen uns erstmal wieder an das rege Treiben und die flache und grüne Landschaft im Unterland gewöhnen.

Gastfreundliche Aufnahme

Wohnen konnten wir in der gemütlichen Jugendherberge Hospental, wo der Herbergsleiter und Maria aus Siebenbürgen uns sehr gastfreundlich aufnahmen und uns mit allem versorgten, was das Herz und der Magen begehrt. Die Abende verbrachten wir gemeinsam mit Versteckspielen im Dorf. Wir durften Familie Meyer auf der Alp helfen. Mit vereinten Kräften haben wir



Die Klasse 3Ec in Gsteig.

Bilder: zVg

die Alpweiden von Sträuchern befreit, Steine aufgesammelt, an denen sich die Kühe verletzen könnten, wenn sie darauf treten, und Bassins ausgehoben, damit sich darin das kostbare Trinkwasser für die Tiere sammeln kann. Letzteres war eine wahre Projektarbeit. In drei Teams wurden Wasserbassins gebaut mit Staumauer und Zuflüssen. Dafür mussten Grasnarben und grosse Steine weichen. Um diese zu bewegen, mussten Jungen wie Mädchen all ihre Kraft einsetzen.

Einblick in die harte Alpenwelt

Die Schüler und Schülerinnen waren fleissig und haben viel geschafft, dabei war immer noch genügend Zeit zum Plaudern. Zum krönenden Abschluss eines Arbeitstages gab es ein feines selbstgebackenes Zvieri von Frau Meyer, am letzten Nachmittag gar Zigerkräpfen. Wir waren sehr beeindruckt von der Arbeit, die die gesamte Familie Meyer leistet. Wir haben einen Ein-

blick in die harte, verantwortungsvolle Arbeit auf der Alp bekommen, von den Schwierigkeiten in diesem steilen Gelände, die Weiden in Schuss zu halten, vom täglichen Käseherstellen, von der Bewirtschaftung des Alp-Shops. Zahlreiche Velofahrer und Autofahrer aus allen Herren Ländern machen dort einen Zwischenhalt und versorgen sich mit Köstlichkeiten des Hofes. Familie Meyer schenkte uns einen Laib Alpkäse, von dem jeder zum Kosten ein Stück für die eigene Familie mitnehmen durfte.

Viel erlebt und gelernt

Am Freitag besichtigten wir noch den Hof der Familie in Andermatt. Dort wurde uns durch die Erklärungen von Valeria Meyer klar, wie der landwirtschaftliche Betrieb funktioniert. Auf dieser Höhe unter diesen klimatischen Bedingungen wächst nur noch Gras. Dieses kann nur von Kühen und Geissen verwertet werden und wir profitieren wieder von der Milch und dem Fleisch. Apfelbäume, Weizen, Kartoffeln, all dies, was wir uns im Thurgau gewöhnt sind, gedeiht in dieser Gegend nicht. Wir haben viel gelernt und erlebt und werden unseren Einsatz sicher nie vergessen und manch einer von uns wird der Alp Galenstock sicher einen Besuch abstatten.

Hendrike Schlatterbeck,
Klassenlehrerin 3Ed ■



Unsere Wassertränke. (Klasse 3Ed)

Zeit für den Wald

Auch in diesem Schuljahr ist es schon so weit, die Kinder aus dem Kindergarten Brüel 1 gehen wieder in den Wald. Begleitet wird die Klasse durch die Lehrperson und immer auch durch eine Klassenassistentin

Die grossen Kindergartenkinder kennen den Wald schon vom letzten Schuljahr. Für die kleinen Kindergartenkinder ist alles neu. Nur schon auf dem Weg gibt es viel zu entdecken. Mit dem Bus fahren die Kinder bis zum Bahnhof, dort steigen sie aus und gemeinsam laufen alle zum Waldplatz. Es geht durch Quartierstrassen, über Kieswege und schmale Waldpfade mit vielen Wurzeln. Das Laufen in der Reihe entlang der Strasse will geübt sein – ebenso gilt es zu lernen, Rücksicht auf die anderen Kinder zu nehmen.

Waldgarderobe und Kreis mit Feuerstelle

Der Waldweg mit den Wurzeln fordert den Gleichgewichtssinn und die Geschicklichkeit heraus. Auch die Kondition wird gefordert. So finden einige Kinder den Weg ganz schön anstrengend. Endlich im Wald angekommen zeigen die grossen Kinder den Kleinen die Waldgarderobe und den Kreis mit der Feuerstelle. An der Waldgarderobe haben alle Rucksäcke und Leuchtwesten Platz und die Kinder besammeln sich um die Feuerstelle. Mit einem Lied startet die Gruppe in den Waldmorgen und als erstes wird allen Kindern gezeigt, wie weit sie sich im Wald bewegen dürfen und welche Regeln gelten. Beim ersten Rundgang zeigen die Kinder ihr Geschick beim Laufen und Klettern auf unebenem Waldboden und am Hang – für einige ist dies aber noch eine grosse Herausforderung. Gemeinsam wird besprochen, wo die Kinder spielen dürfen.



Bild: Evelin Waldburger

Würste bräteln – was für ein Spass

Endlich ist es so weit und die Kinder dürfen sich frei im Wald bewegen. Für die grossen Kindergartenkinder ist das alles kein Problem; sie sausen los, klettern am Hang, suchen sich Holz, bauen, stapeln, rutschen und spielen. Für die kleinen Kindergärtler ist alles neu. Einige lassen sich schnell mitreissen und finden geeignete Ideen für das Spielen im Wald, andere brauchen etwas mehr Zeit. Sie beobachten oder lassen sich von Ideen inspirieren, die ihnen die Lehrperson vorschlägt. Während die Kinder den Wald entdecken, entfacht die Klassenassistentin ein Feuer. Schon bald kommen die ersten Kinder und melden, dass sie Hunger haben. Und schon ist es Zeit für den Znüni. Dieser wird jeweils sehnlichst erwartet, denn die meisten Kinder haben in ihrem Rucksack eine Wurst, die zur Znünizeit ausgepackt wird. Mit viel Geduld werden die Würste auf den Stecken über dem Feuer gedreht, bis sie endlich fein gebraten sind. Bei den ersten Besuchen im Wald braucht das

etwas mehr Geduld und die Kinder werden von der Kindergartenlehrperson und der Klassenassistentin angeleitet und unterstützt. Schon bald geniessen die ersten Kinder ihren Znüni und sind stolz darauf, ihre Wurst alleine gebraten zu haben.

Natur- und Bewegungserfahrungen Nach dem Znüni geht es weiter mit dem Spielen im Wald. Die Kinder sammeln im Wald vielfältige Naturerfahrungen und können ganz viele neue Bewegungserfahrungen machen. Da werden im Spiel schon einmal ganz viele Schnecken und Käfer gesammelt und beobachtet – wo kriechen die wohl alle hin? Jetzt, am Anfang des Schuljahres, ist der Hang für einige Kinder noch zu steil, der Boden zu rutschig oder mit den Wurzeln zu unsicher, um ihn zu begehen. Im Laufe des Schuljahres lernen die Kinder sich im Wald zu bewegen, stärken ihre Körperwahrnehmung, werden mutiger, geübter und sicherer.

Mit so viel spielen geht die Zeit schnell vorbei und schon bald machen sich alle auf den Heimweg. Der Rucksack und die Leuchtweste, alles wird wieder eingepackt und angezogen. Zu Fuss und ein Stück mit dem Bus geht es zurück zum Kindergarten. Dort kommen viele strahlende, aber auch müde Kindergesichter an. Nach einem gemeinsamen Lied werde alle verabschiedet und machen sich auf den Weg nach Hause.

Evelin Waldburger,
Kindergartenlehrperson ■

Die ersten Meter der Berufswahlstrasse asphaltiert

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklassen lernten in der intensiven Berufswahlwoche die vielen Facetten des Schweizer Ausbildungswesens kennen.

So hatten die Jugendlichen auch Gelegenheit, ihre persönlichen Unterlagen für die Bewerbung, um eine Schnupperstelle zusammenzustellen sowie sich auf Telefongespräche für Schnupperlehren vorzubereiten. Auch der Besuch des BIZ in Frauenfeld stand auf dem Programm.

Eindrückliche Einblicke

Zahlreiche Firmen im Einzugsgebiet von Sirnach öffneten ihre Türen für eine Betriebsbesichtigung. Wir erfuhren so viel über die Geschichten der einzelnen Firmen, durften den Berufsleuten bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und tolle Berufsbildner und Lernende gaben uns einen eindrucklichen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe und ihren Anforderungen.

Dem Ziel nähergekommen

An drei Nachmittagen konnten kleinere Schülergruppen zudem



Besuch beim Weltmarktführer für PET-Flaschen-Verschlüsse.

Bilder: zVg

auf eigene Faust Betriebe des Sirnacher Gewerbevereins erkunden und so erste Eindrücke sammeln und Hemmschwellen abbauen. Die Schülerinnen und Schüler kamen stets sehr aufgestellt in die Schule zurück. Im Namen unserer Schülerinnen und Schüler danken wir allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit. Die Jugendlichen sind ihrem Ziel, die passende Berufslehre oder weiterführende Schule zu finden, mehrere Schritte nähergekommen. Johanna Nef, Fachlehrerin ■

«Deine perfekte Minute»

Unter dem Motto «Deine perfekte Minute» stand der Morgen des diesjährigen Sporttages der Sekundarschule Sirnach.

Bei wunderschönem Wetter versammelten sich die knapp 200 Jugendlichen am Dienstag, 23. August, um 7.50 Uhr, in ihren Wettkampfgruppen. Nach einer kurzen Begrüssung absolvierten die Gruppen vielseitige Posten.



Konzentration und Anstrengung

Die Schülerinnen und Schüler konnten unter Beweis stellen, wie geschickt sie in ungewöhnlichen, koordinativ anspruchsvollen Aufgaben sind. Beispielsweise mussten Tennisbälle mit den Knien geworfen und Gummistiefel in die Weite gekickt werden. Neben der Konzentration und Anstrengung hatten die Schülerinnen und Schüler auch

viel Zeit sich innerhalb der Gruppe besser kennen zu lernen und sich gegenseitig bei den Aufgaben anzufeuern. Es war schön zu sehen, wie respektvoll und hilfsbereit sich die jahrgangs- und klassenübergreifenden Gruppen verhielten. Pünktlich um 11.30 Uhr endete das Morgenprogramm und die Jugendlichen konnten sich zu Hause mit dem Mittagessen stärken.

Traditionelles Lehrer-Schüler-Fussballspiel

Am Nachmittag absolvierten die Schülerinnen und Schüler das Spielturnier. Sie massen sich beim Fussball, Unihockey, Volleyball und Basketball. Es war beeindruckend zu sehen, welch grossen sportlichen Einsatz und Fairplay die Jugendlichen trotz des intensiven Spielplans zeigten. Abgeschlossen wurde der Sporttag mit dem traditionellen Lehrer-Schüler-Fussballspiel, welches von der ganzen Schüler- und Lehrerschaft bejubelt und vom Lehrerteam gewonnen wurde.

Esther Schneider, Sekundarlehrerin ■

1. Sekundarschule Sirnach sportlich unterwegs!

Die 1. Sekundarschule Sirnach verbrachte das Kennenlernlager vom 29. August bis 2. September in Stein am Rhein.

Schienenvelo fahren, Minigolf spielen, klettern, wandern, Spiel und Spass im Garten. Besichtigung der Städte Stein am Rhein und Schaffhausen, des Munots, der Burg Hohenklingen und der Sandsteinhöhlen, oberhalb von Stein am Rhein, gehörten ebenfalls zum Wochenprogramm.

Brigitte Amstad,
Fachlehrerin, Sekundarschule ■



Bild: Brigitte Amstad

Unterhalt der «gewässerschutz-technischen Anlage Sirnach»

Das Bundesamt für Strassen (AS-TRA) hat beim Amt für Umwelt des Kantons Thurgau den Antrag für den Unterhalt des Interventions-/ Retentions- respektive Versickerungsbeckens bei der Autobahnausfahrt gestellt.



Die «gewässerschutztechnische Anlage Sirnach» beim Autobahnzubringer. Bild: zVg

Mit Zustimmung und Auflagen der kantonalen Fachstellen werden ab anfangs Oktober 2022 folgende Arbeiten ausgeführt:

- Entfernen von Auflandungen und Verkräutung
- Schlammabfuhr
- Ein- und Ausbau neuer wurzelbeständiger Filtermatten auf die belassene Bodenschicht
- Abdeckung der Beckensohle und Einbau einer Zusatzlage Gummimatte

Die Arbeiten dauern zirka zwei bis drei Monate.

Bau & Liegenschaften

Föhre in Kunstwerk verwandelt

Eine Föhre auf der Schulanlage Egg in Wiezikon war krank und musste gefällt werden.

Die Idee von Hauswart und Lehrerschaft, dass man aus dem stehen gelassenen, zirka zwei Meter hohen Baumstumpf etwas machen sollte, fruchtete. Schliesslich lebt in Wiezikon ein begnadeter Schnitzer, den das Schnitzen schon sein ganzes Leben lang begleitet. Man führe zusammen, was zusammen gehört. Nach knapp

eineinhalb Tagen hat das Wieziker Schnitzertalent Sepp Breitenmoser nach eigener Vorlage eine sportlich coole Skulptur geschaffen. Nun steht auch auf der Schulanlage Egg ein Werk von Sepp Breitenmoser, das den Menschen ein Lächeln auf die Lippen zaubert – vielen Dank.

Bau & Liegenschaften



Die zuvor eher unscheinbare Föhre erstrahlt durch die Schnitzkunst von Sepp Breitenmoser in neuem Glanz.



Bilder: zVg

Ökumenisches Abendgebet zur Schöpfungszeit



Das Ökumenische Abendgebet zur Schöpfungszeit 2022 findet am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr, im Katholischen Pfarreisaal Dreitannen statt.

Das Thema des Abendgebets zur Schöpfungszeit lautet in diesem Jahr «Höchste Zeit für die Schöpfung: Was braucht das Land?»

In der dritten Seligpreisung der Bergpredigt Jesu (Mat. 5) kommt zum Ausdruck, dass nicht alle Menschen sehr viel besitzen. Sanftmütig sind sie, weil sie arm sind. Ihnen wird darum das Land verheissen. Ärmere Menschen haben einen kleinen ökologischen Fussabdruck. Ihre Mobilität und ihr Konsumverhalten sind meist bescheidener als jenes von reicheren Leuten.

Indem wir uns auf Gott den Schöpfer besinnen, werden wir mit den Ärmern auf seine Verheissung hingewiesen. So ruft uns die Schöpfungszeit in Erinnerung, dass wir Geschöpfe unter Geschöpfen sind. Sie gibt uns Gelegenheit darüber nachzudenken, wie wir mit Gottes Gaben umgehen wollen. Wir laden Sie zum gemeinsamen ökumenischen Abendgebet zur Schöpfungszeit ein. Katharina Knobel spielt für uns auf der Flöte.

Alexander Zedler und
Pirmin Brühwiler

Schnitt einheimischer Wildsträucher

Im vorletzten Herbst hat die «Aktion einheimische Sträucher» mit einem vielfältigen Sortiment für mehr Biodiversität und Natur in den Gärten gesorgt. Die Pflanzen sind angewachsen und brauchen einen ersten Pflegeschnitt. Dafür gibt es einen Kurs.

Im Rahmen des Projektes für Mehr Natur im Garten wurden gut 120 einheimische Wildsträucher als Solitär, als kleine Gruppe für mehr Sichtschutz beim Sitzplatz oder in einer grosszügigen Hecke im Garten angepflanzt. Sie haben geblüht und tragen die ersten Früchte. Je nach Art sind sie kräftig gewachsen und brauchen einen ersten Pflegeschnitt.

Regeln für den Schnitt

Der Pflegeschnitt von einheimischen Gehölzen und Hecken wird auf das Nötigste (alle drei bis fünf Jahre) beschränkt und es gilt ein paar Regeln zu beachten. Der beste Schnittzeitpunkt ist von November bis Ende Februar. Sind die Blätter abgefallen, wird das Astgerüst gut sichtbar, so kann man die natürliche Wuchsform der Pflanzen beim Schnitt berücksichtigen. Holunder, Schwarz- und Weissdorn, Heckenrosen, Liguster und alle anderen beerentragenden Sträucher sollten möglichst spät geschnitten werden, denn die Früchte



Hagebutte.



Amsel auf Weissdorn.

Bilder: Regula Wendel

sind vor allem für Vögel eine wichtige Nahrungsquelle. Holunder, Schlehen und Hagebutten lassen sich auch zu Tees, feinen Konfitüren, Sirup oder Likören verarbeiten. Schlehen, die kleinen Pflaumen vom Schwarzdorn, sollte man erst nach ein paar Frösten ernten, sie enthalten dann weniger Gerbstoffe und schmecken süsser.

Kein Kugelschnitt / Dornensträucher

Viele Wildsträucher blühen an zweijährigen Trieben, deshalb ist der runde Kugelschnitt völlig ungeeignet. Wenn er jährlich durchgeführt wird, verhindert er dauernd Blüten und Bildung von Früchten. Dornentragende Sträucher sind besonders wertvoll, wenn man sie immer an der gleichen Aststelle in einer katzensicheren Höhe schneidet. Der Strauch verästelt sich dort stark und bietet so

diversen Vogelarten ein Gerüst für gut geschützte Nestbauten.

Naturschutzverein Sirnach
Bau & Liegenschaften

Schnittkurs für einheimische Sträucher

Unter der kundigen Leitung von Naturgartenfachfrau Regina Bachmann erhalten Sie wertvolle Tipps zur Pflege Ihrer Sträucher und können am Samstag, 22. Oktober, von 9 bis 11.30 Uhr, verschiedene Schnittarten kennenlernen. Zur Vorbereitung des Kurses ist eine Anmeldung (Name, Adresse, Telefon) bis Mittwoch, 19. Oktober 2022 erwünscht an: sirnach@vogelschutz-tg.ch.

Was ist mir wichtig in der Erziehung?

Kenne ich meine eigenen Bedürfnisse und die meines Kindes? Wie kann ich mein Kind am besten unterstützen? Wie treffen wir Abmachungen, die auch eingehalten werden? Antworten auf diese Fragen versprechen aber mehr Gelassenheit und Freude im Familienalltag.

Werte vermitteln Halt und Orientierung

Wie bin ich erzogen worden? Will ich dieselben Werte meinen Kindern weitergeben, die auch meinen Eltern wichtig waren? Wie will mein Partner oder meine Partnerin und ich die Erziehung gestalten? Teilen wir dieselben Werte? Die Antworten auf diese Fragen helfen, sich der eigenen Vorstellungen von Erziehung bewusst zu werden. Es wird dadurch einfacher, nach den eigenen Werten und Zielen zu handeln. Werte geben Orientierung und Halt für das Zusammenleben.

Was sind Werte?

Autonomie, Achtsamkeit, Ehrlichkeit, Erfolg, Fairness, Fleiss, Freiheit, Nachhaltigkeit, Ordnungssinn, Pünktlichkeit, Respekt, Sicherheit, Teamgeist, Verlässlichkeit und Wertschätzung können Werte sein. Werte geben Orientierung und Halt. Sie bilden das Fundament für das Zusammenleben innerhalb von Familien und der Gesellschaft. Welche Werte wir haben, hängt oft damit zusammen, in welchem Umfeld wir leben und wie wir aufgewachsen sind. Im Laufe der Zeit können sich die grundlegenden Werte in einer Gesellschaft verändern.

Werte leben, akzeptieren und respektieren

Welche Werte habe ich? Welche Werte hat mein Partner oder meine Partnerin? Welche Werte haben wir als Familie? Solche Fragen dienen nicht nur dazu herauszufinden, was man selbst oder was die Partnerin oder der Partner will. Auch worauf man seine Energie gerade nicht verwenden will, wird klarer. Dabei gilt: Unterschiedliche Werte und Erziehungsvorstellungen sind akzeptiert und respektiert, nicht aber Gewaltanwendung. Physische, psychische Gewalt oder Vernachlässigung zerstören sowohl das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern als auch das Selbstvertrauen des Kindes. Junge Menschen brauchen Anerkennung, Liebe und Vertrauen.

Werte vorleben, anstatt sie zu predigen

Nach den eigenen Werten zu handeln, bedeutet auch, sie nicht nur zu predigen, sondern vorzuleben. Eltern sind Vorbilder. Kinder erleben und erfahren die Wertvorstellungen ihrer Eltern, indem sie beobachten, was ihre Eltern tun; hören, was die Eltern sagen; erleben, wie die eigenen Eltern in bestimmten Situationen reagieren. Die Wertvorstellungen der Eltern beeinflussen ihr Verhalten den Kindern gegenüber massgeblich

und fliessen in die Erziehungsziele ein. Hilft ein Kind beispielsweise freiwillig beim Tischdecken und -abräumen mit, erhält es dafür eine anerkennende Reaktion von seinen Eltern. Es erfährt so, dass einander helfen in «seiner» Familie ein wichtiger Wert ist. Eltern, die ihre eigenen Wertvorstellungen kennen, können klarer argumentieren. Sie können besser erklären, weshalb bestimmte Regeln in ihrer Familie von Bedeutung sind. Eltern, die wissen, was ihnen in der Erziehung wichtig ist, stärken auch ihr eigenes Selbstvertrauen: Sie können gelassen(er) damit umgehen, was «andere» (Freunde, Nachbarn usw.) für richtig oder wichtig halten, und sind in der Lage, ihren Kindern mit Überzeugung eigene verlässliche Leitlinien anzubieten. Damit schenken sie ihren Kindern Halt und Orientierung in einer äusserst vielfältigen Welt.

Hintergrund: Die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Erziehungszielen ist ein zentrales Element des Elternkurses «Starke Eltern – Starke Kinder®».

Die Kommission für Kinder- und Jugendpolitik Sirnach empfiehlt Ihnen Publikationen und Angebote von Kinderschutz Schweiz (www.kinderschutz.ch)

Kommission für Kinder- und Jugendpolitik

Auf dem Grat zwischen Züri- und Zugersee

Trotz Dauerregen-Prognose von Meteo versammelten sich am Samstag, 3. September, 25 Männer im roten T-Shirt der Männerriege Sirnach auf dem Bahnhofperron.

Die Fahrt ging nach Winterthur und von da über Zürich nach Thalwil. Hier hellte das Wetter bereits auf und die Sonne drückte durch die Wolken. Das Postauto brachte uns über Gattikon auf die Albispaschhöhe. Mittlerweile war es 9 Uhr geworden. Zeit für einen Kaffeehalt mit Gipfeli. Der Kaffee im Restaurant Albis weckte die Lebensgeister und schon bald wurde zum Aufbruch gedrängt. Nächstes Ziel die Hochwacht. Nachdem wir die letzten Häuser verlassen hatten, bot sich uns ein fantastischer Anblick mit dem See und Zürich im Hintergrund. Ein guter Platz für ein Gruppenfoto. Danach wechselten viele das Tenue, damit das Reise-T-Shirt trocken blieb.

Rauf aufs Albishorn

Von nun an gings bergan. Ein bequemer breiter Weg mit mässiger Steigung führte zur Hochwacht. Während die Einen den Turm bestiegen, suchten Andere nach Münzen aus aller Welt, die als Glücksbringer in die Feuerstelle geworfen worden waren. Über Stock und Stein führte die weitere Wanderung über die Schnabellücken zum Aufstieg auf das Albishorn. Mal sah man den Zürichsee, mal den Türlensee. Der stetige steile Aufstieg riss die Wandergruppe auseinander. Als die Letzten die Albishornhöhe erreichten, setzte ein gewaltiger Platzregen ein, vor dem der Wald nur kurz schützte.



Gruppenbild hoch über dem Zürichsee.

Bild: Markus Schafflützel

Da wurde aber schon das Restaurant Albishorn sichtbar.

Abstieg nach Sihlbrugg

Drei Männerriegler hatten den Weg aufs Albishorn mit dem Auto zurückgelegt. Sie wollten wenigstens das Mittagessen mit uns geniessen. Bei Älplermagronen mit Apfelmus konnte man sich erholen und die Kleider wieder trocknen. Einem Turnkameraden hatte sich die Sohle vom Schuh gelöst. Mit Kabelbindern, die jemand mitgenommen hatte, versuchte man die Sohle zu fixieren. Wahrscheinlich wäre er damit nicht weit gekommen. Es wurde dann eine Lösung mit dem Auto gefunden. Der Abstieg nach Sihlbrugg konnte im Sonnenschein in Angriff genommen werden. Jetzt trat auch der Zugersee ins Blickfeld. Frisch gestärkt und froh, dass es abwärts

ging, kamen wir schnell voran. Ein kurzer Zwischenhalt beim Schweikhof bot Gelegenheit für ein Bier. Aber bald zog es uns weiter. Zügig marschierten wir Sihlbrugg entgegen und erreichten es eine halbe Stunde zu früh.

Dank an Franz Bischof und Gerry Fässler

Dank dem Halbstundentakt mussten wir nicht lange warten. Das Postauto brachte uns nach Baar, wo wir den Zug nach Zürich bestiegen. Zwei weitere Züge brachten uns nach Sirnach, wo ein grosser Teil der Gruppe den Tag noch im Stammlokal Engel ausklingen liess. Für die grossartig organisierte Turnfahrt danken wir Franz Bischof und Gerry Fässler. Viele hatten diese Ecke des Albis noch nie kennengelernt.

Markus Schafflützel ■

Auf Raschle folgt Dörflinger

Präsidentinnenwechsel bei der Spielgruppe Müsliburg. Nach elf Jahren übergab an der Jahresversammlung Manuela Raschle das Amt an Karin Dörflinger.

Präsidentin Manuela Raschle begrüsst am 8. September die Mitglieder herzlich zu ihrer letzten Jahresversammlung. Manuela Raschle war seit 2011 Präsidentin der Spiel- und Sprachspielgruppe Müsliburg. Sie übergab nun die Verantwortung an Karin Dörflinger, eine langjährige Leiterin der Müsliburg. Ihre Wahl war eine reine Formsache. Alle anderen Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weiteres Jahr zur Verfügung. Sie wurden in ihren Funktionen ebenfalls einstimmig bestätigt und auch die Jahresrechnung und das Budget fanden Zustimmung.

Noch freie Plätze

Die Spiel- und Sprachspielgruppe hat noch einige Plätze frei. Zögern Sie nicht und melden Sie noch heute Ihr Kind an. Alle Informationen finden sie unter www.muesliburg-sirnach.ch.

Nicole Reubi ■



Stabsübergabe bei der Müsliburg: Manuela Raschle (links) und Karin Dörflinger.

Bild: Nicole Reubi

Vortrag Sexualaufklärung Klein- und Vorschulkinder

(im Alter von 0 bis 7 Jahren)

Montag, 7. November, 19.00 – 20.30 Uhr
Mehrzweckraum Kett, Sirnach
(bitte Q20-Parkplatz benutzen)

Wann ist der richtige Zeitpunkt und wie können Eltern mit ihren Kindern über Sexualität sprechen? Wie verläuft die psychosexuelle Entwicklung und wie kann ich diese unterstützen? Was hat uns geprägt und welche Werte und Normen vertreten wir? Die Sexualpädagogin und -beraterin Rita Messerli beantwortet diese und weitere Fragen gerne!

Rita Messerli bietet als selbstständig tätige Fachfrau Vorträge und Beratungen an. Zudem ist sie bei der Perspektive Thurgau für den Bereich Sexuelle Gesundheit zuständig. Als Angebotsleiterin ist Frau Messerli für sexualpädagogische Kurse in Schulen verantwortlich – auch in Sirnach.

Die Kommission für Kinder- und Jugendpolitik Sirnach lädt alle Interessierten herzlich ein. Erzählen Sie es gerne in der Region weiter. Wir freuen uns auf Sie. Dieses und weitere Angebote sowie interessante Informationen in 15 Sprachen werden auch über die «parentu-App für informierte Eltern» veröffentlicht.

Kommission Kinder- und Jugendpolitik Sirnach (KKJPS) ■

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am Mittwochnachmittag, 5. Oktober, um 14.00 Uhr, findet in der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach der ökumenische Seniorennachmittag statt. Die Theatergruppe Silberfische Toggenburg wird eine Komödie

in drei Bildern mit dem Titel «D'Tante Adelheid spinnt» von Ruth Kummer Burri aufführen. Alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Sirnach sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

em ■



Adventsfenster in Busswil und Littenheid

Der Dorftreff Rägeboge organisiert vom 1. bis 24. Dezember wiederum die Adventsfenster in Busswil und Littenheid. Bei der Öffnung der Fenster sind alle herzlich eingeladen, die Werke zu besichtigen und beim gemeinsamen Singen die Dorfgemeinschaft zu geniessen. Der Anlass findet täglich bei jedem Wetter im Freien statt und dauert jeweils zwischen einer halben und einer dreiviertel Stunde.

Was ist zu tun?

Für dieses Vorhaben sind Einzelpersonen, Familien oder Gruppen herzlich eingeladen, ein Adventsfenster zu gestalten. Lasst eurer Fantasie freien Lauf und schmückt ein Fenster, welches vom Öffnungstag bis zum 6. Januar 2023, täglich von 17 bis 22 Uhr, beleuchtet ist. Die Fensteröffnungen finden jeweils um 19 Uhr statt.

Anmeldungen bis 31. Oktober 2022 an:

Judith Stahl, Rosetstrasse 15, 8371 Busswil
Tel. 071 850 97 33, E-Mail judith.stahl@gmx.ch

Der Adventsfensterplan erscheint dann in der Novemberausgabe des *sirnachaktuell*.

Jetzt schon vielen Dank für das Engagement!

BOARDING PASS

Air Sirnach

Türöffnung und Festwirtschaft:
18.30 Uhr

Showbeginn:
20.00 Uhr

Eintritt:
CHF 14.-
mit Turnfamilienrabatt:
CHF 10.-

GATE Q20

Die Turnerfamilie Sirnach lädt ein zur

TURNUNTERHALTUNG

Freitag/Samstag
4./5. November 2022
Gemeindezentrum
Dreitannen
Sirnach

Gastgruppen:
Freitag: RV Sirnach
Samstag: STV Bernhardzell



Tagesfamilien gesucht in Sirnach

Sie lieben Kinder, möchten flexibel sein und von zu Hause aus als

Tagesmutter

Arbeiten. Sie betreuen ein Kind ganztags, halbtags oder stundenweise. Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und dankbare Aufgabe mit Aus- und Weiterbildung

Wir freuen uns auf Sie und geben Ihnen gerne weitere Auskunft! Melden Sie sich bei:



Tageseltern-Verein Hinterthurgau
Daniela Bisig-Karlen
Telefon 079 872 72 83
E-Mail daniela.bisig@tev-htg.ch
www.tev-htg.ch





Wann	Was	Wer	Wo
September 2022			
29.09.	12.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch Sirnach	Pflegezentrum Grünau AG Frauenfelderstrasse 7, Sirnach
29.09.	19.30–21.30 Uhr	Velo-Forum II	GRÜNE Bezirk Münchwilen Rest. Engel, Sirnach
30.09.	20.00 Uhr	Stubete	Jodelclub Sirnach Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
Oktober 2022			
01.10.	09.30 – 11.00 Uhr	Vortrag «Dein bestes Brot» – Tipps von einer Bäckerin	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
01.10.	20.00 Uhr	Stubete	Jodelclub Sirnach Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
05.10.	19.30 – 21.30 Uhr	Infoabend Feuerwehrdienst	Feuerwehr Sirnach Feuerwehr-Depot, Kettstrasse 28, Sirnach
05./12./19./ 26.10.	17.00 – 19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt mit Kinderbetreuung	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach
06./13./20./ 27.10.	17.00 – 19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach
24.10.	09.30 – 10.30 Uhr	Dorftreffkafi	Dorftreff Rägeboge Rest. Sonne, Busswil
26.10.	19.30 Uhr	Podium Kandidatinnen und Kandidaten Gemeinderat/-präsidium	Findungskommission und Interpartei Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
27.10.	12.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch Sirnach	Pflegezentrum Grünau AG Frauenfelderstrasse 7, Sirnach
28.10.	19.30 Uhr	Lesung mit Usama Al Shahmani	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
29.10.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei-Konditorei-Café Botti Bibliothek Sirnach
29.10.	10.00 – 11.00 Uhr	Gschichte-Chischte	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
November 2022			
02./09./ 16./23./30.11	17.00 – 19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt mit Kinderbetreuung	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach
03./10./ 17./24.11.	17.00 – 19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach
02.11.	16.30 – 19.30 Uhr	Blutspenden	Samariter Verein Sirnach Gemeindezentrum Dreitannen
03.11.	19.00 Uhr	Präsidien-Konferenz Sirnacher Vereine	Gemeinde Sirnach Mehrzweckgebäude Kett
4.+5.11.	20.00 Uhr (Tür- öffnung 18.30 Uhr)	Abendunterhaltung	TV Sirnach Gemeindezentrum Dreitannen
05.11.	09.00 Uhr	Podium Gesamterneuerungswahlen	Findungskommission und Interpartei Mehrzweckhalle Egg
05.11.	11.00 Uhr	Dorfschürli-Metzgete	Dorfverein Wiezikon Gemeineschürli Wiezikon
07.11.	19.00 – 20.30 Uhr	Vortrag Sexualaufklärung	Kommission Kinder- und Jugendpolitik Mehrzweckraum Kett
11.11.	18.30 – 21.00 Uhr	Schweizerische Erzählnacht	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
13.11.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert	Musikgesellschaft Sirnach Kath. Kirche Sirnach
16.11.	18.00 – 21.00 Uhr	Handletterin Workshop	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
19.11.	08.00 – 17.00 Uhr	Hallenmaster	FC Sirnach Dreifachturnhalle Waldegg Münchwilen
22.11.	09.30 – 10.30 Uhr	Dorftreffkafi	Dorftreff Rägeboge Rest. Sonne, Busswil
23.11.	15.00 – 16.00 Uhr	Gschichte-Chischte	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
24.11.	12.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch Sirnach	Pflegezentrum Grünau AG Frauenfelderstrasse 7, Sirnach
26.11.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	basketschool.ch, Thomas Frischknecht Bibliothek Sirnach
27.11.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach

- **Polizei-Notruf** **117**
- **Feuerwehr-Notruf** **118**
- **Sanitäts-Notruf** **144**
- **REGA** **1414**
- **Pannenhilfe/TCS** **140**
- **Dargebotene Hand** **143**
- **Vergiftungen** **145**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** **147**
- **Elternnotruf** **0848 35 45 55**

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	9.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Mobile, Telefon, E-Mail
079 427 09 76, 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes

Sirnach

GEMEINDE *aktuell*

Redaktionsschluss:

7. Oktober 2022

Erscheinungsdatum:

18. Oktober 2022

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nov. 2022	Fr. 18. November 2022	Di. 29. November 2022
Dez. 2022	Fr. 09. Dezember 2022	Di. 20. Dezember 2022
Januar 2023	Fr. 20. Januar 2023	Di. 31. Januar 2023
Februar 2023	Fr. 17. Februar 2023	Di. 28. Februar 2023
März 2023	Fr. 17. März 2023	Di. 28. März 2023



EW Sirnach unterstützt nationale Energiespar-Kampagne

«Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.» ist die Hauptbotschaft der nationalen Kampagne des Bundes. Im Haushalt bewirken bereits kleine Einsparungen Grosses. Sparen auch Sie mit einfachen Massnahmen Ressourcen und Geld.

Vermeiden Sie Energieverschwendung, indem Sie die fünf Top-Energiespartipps der Kampagne bereits heute anwenden.

1. Heizung runterdrehen: Die Raumtemperatur sollte nie mehr als 20 Grad Celsius betragen. Reduzieren Sie sie um ein Grad, sparen Sie bis zu zehn Prozent Heizenergie.
2. Kochen mit Deckel: Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.
3. Lichter löschen: Brennendes Licht in einem leeren Raum verpufft un-

nötig Energie. Schalten Sie es aus, wenn Sie den Raum verlassen.

4. Geräte richtig abschalten: Computer, TV-Geräte und Kaffeemaschinen verbrauchen auch im Stand-by- und Schlafmodus Energie. Schalten Sie diese Geräte daher immer ganz aus.
5. Duschen statt baden: Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen. Eine Wassertemperatur um 37 Grad Celsius ist für den Körper und fürs Energiesparen ideal.

Weitere Informationen sowie Empfehlungen für Unternehmen finden Sie auf der Kampagnen-Website des Bundes nicht-verschenden.ch.

THURGIE Energieberatung

Möchten Sie die Energieeffizienz Ihres Gebäudes steigern und Kosten sparen? Wir helfen Ihnen dabei! Mehr Informationen: www.thurgie.ch oder Telefon 071 969 46 80

EW Sirnach AG ■



Energie ist knapp.
Verschenden wir sie nicht.



Als umfassender Dienstleister versorgen wir unsere Kundinnen und Kunden mit Strom, Wasser, Kommunikation und innovativen Technologien. Als Kompetenzpartner für Energiesysteme, Gebäudetechnik, Elektro-Mobilität und Nachhaltigkeit begleiten wir unsere Kunden mit massgeschneiderten Lösungen in die Zukunft. Wir machen das, seit 1922.

Zur Ergänzung unseres strategischen Führungsgremiums suchen wir ein neues

Verwaltungsratsmitglied

Unsere Anforderungen für diese Aufgabe sind:

- Mehrjährige VR- oder GL-Erfahrung
- Fundierter technischer oder betriebswirtschaftlicher Ausbildungshintergrund
- Branchen- und Markt-Know-how in den Geschäftstätigkeiten der EW Sirnach AG
- Erfahrungen und Wissen in Strategieprozessen sowie in der betriebswirtschaftlichen Führung eines Unternehmens
- Strategische Denkfähigkeit und Entscheidungsfreudigkeit, verbunden mit Innovationsgeist und Engagement
- Hohe Sozialkompetenz und Teamfähigkeit
- Vorzugsweise 40-50 Jahre alt im Hinblick auf ein längerfristiges Engagement im VR

Sind Sie interessiert und erfüllen die gestellten Anforderungen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Pascal Stocker, VR-Präsident EW Sirnach AG, Mattenstrasse 9, 8370 Sirnach oder an pascal.stocker@sirnach.ch.

Strompreise 2023

Die Strompreise setzen sich aus den Preiskomponenten Energielieferung, Netznutzung und Abgaben zusammen. Gemäss Stromversorgungsgesetz müssen sie für die Endkunden jährlich neu berechnet und publiziert werden.

Die Energiepreise für das Jahr 2023 sind am Markt in den letzten Monaten nochmals massiv auf über 80 Rappen pro Kilowattstunde angestiegen. Der enorme Preisanstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in Folge des Ukrainekrieges massiv weniger Gas nach Westeuropa fliesst und die Verfügbarkeit der Kraftwerke, insbesondere der französischen Kernkraftwerke sehr unsicher ist.

Dank einer gemeinsamen und vorausschauenden Beschaffungsstrategie über drei Jahre der Thurgie AG können die aktuellen sehr hohen Energiepreise 2023 um die Hälfte kompensiert werden. Die Energiepreise für die Endkunden steigen gegenüber 2022 dennoch um 160 Prozent von zirka 7,2 Rappen auf durchschnittlich zirka 19,1 Rappen pro Kilowattstunde.

Die Netznutzungspreise bleiben gleich, obwohl die Vorliegerkosten der EKT in Folge der höheren Kosten von Axpo und Swissgrid um 3,4 Prozent steigen. Dank einem effizienten Netzbetrieb kann dieser Aufpreis kompensiert werden. Zudem wird der Hochtarif am Samstagmorgen aufgehoben. Damit wird jeweils Montag bis Freitag von 20.00 bis 07.00 Uhr, sowie am Samstag und Sonntag der Niedertarif angewendet.

Die Kosten der Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid, welche für die sichere Stromversorgung in der Schweiz zuständig ist, steigen um 0,3 Rappen pro Kilowattstunde.

Die Bundesabgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung und öko-



Quelle Grafik: Elcom 23.08.2022

logische Sanierung der Wasserkraft (KEV) sowie die Abgabe an die Gemeinde bleiben konstant.

Über alle Verbrauchskategorien steigen die Strompreise 2023 um durchschnittlich zirka 65 Prozent. Für einen durchschnittlichen Haushalt (Kategorie H4) mit einem Verbrauch von 4500 Kilowattstunden bedeutet dies einen Mehrpreis von zirka 45 Franken pro Monat.

Die Produzenten wie Photovoltaikanlagenbesitzer, welche in das Stromnetz einspeisen, können sich in Folge der hohen Strompreise auf eine wesentlich höhere Einspeisevergütung von durchschnittlich zirka 22 Rappen pro Kilowattstunde (inklusive Herkunftsnachweis) freuen.

Die EW Sirnach AG sorgen für ein sicheres, stabiles, gut unterhaltenes und effizientes Verteilnetz.

Die neuen Strompreise sind auf unserer Webseite www.ewsirnach.ch publiziert. Ein Vergleich der Strompreise mit anderen Verteilnetzbetreibern in

der Schweiz ist unter www.strompreis.elcom.admin.ch zu finden.

EW Sirnach AG ■

Die folgenden drei Energieprodukte werden auch im Jahr 2023 angeboten (www.thurgie.ch):

«**THURGIE Blau**» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen teilweise aus der Region

«**THURGIE Grün**» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen mit dem Gütesiegel Naturemade (+1.5 Rp. /kWh)

«**THURGIE Grau**» aus nicht erneuerbaren Quellen (–1.0 Rp. /kWh).

Ihre Wahl des Energieproduktes für das aktuelle Jahr 2022 hat ohne anderslautende Bestellung auch für das kommende Jahr 2023 ihre Gültigkeit.



Rückblick auf den «Tag der offenen Tür» zum 100 Jahr Jubiläum

Am Samstag, 20. August 2022 feierte die EW Sirnach (ews) das 100-Jahr-Jubiläum und bot Interessierten einen Blick hinter die Kulissen. Besucherinnen und Besucher konnten anhand eines Zeitstrahls den Werdegang der ews vom Wasserwerk im Jahr 1922 bis zum heutigen Unternehmen mit umfassenden Dienstleistungen verfolgen. Beratungen zu aktuellen Themen, verschiedene Attraktionen und ein Wettbewerb boten ein unterhaltsames Programm.



Thomas Etter (ews) Nadine Meile mit Kindern (1. Preis), Urs Klaus (2.Preis) Nils Häfliger (3. Preis, vertreten durch Karin Häfliger).

Wettbewerb: Herzliche Gratulation! Fernseher, Notebook und SodaStream: Drei Hauptpreise, die sich viele Besucherinnen und Besucher am «Tag der offenen Tür» nicht entgehen lassen wollten. Aus über 150 Teilnehmenden wurden die glücklichen Sieger erkoren. Um die Spannung hochzuhalten, wurde erst am Fototermin vom 6. September bekannt gegeben, wer welchen Preis gewonnen hatte. Die ews gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern und bedankt sich bei allen fürs Mitmachen.

EW Sirnach AG ■



Impressionen vom «Tag der offenen Tür». Mehr Informationen: www.ewsirnach.ch

Bilder: ews